



KIRCHE: Pfarrer bleiben bei Reformforderungen. Seite 2



FUSSBALL: Maierhofer will nach Salzburg. Seite 21



Giganten-Treffen: Maier mit Mammon

Vor dem prachtvollen Salzburger Dom gratulierte Dienstagabend nach der Jedermann-Vorstellung der „Herminator“ Hermann Maier dem „Mammon“ Sascha Oskar Weis. Ob über Geld und Gold gesprochen wurde, ist nicht überliefert. Auf Einladung der „Salzburger Nachrichten“ trafen 19 Weltmeister und Olympiasieger vor der imposanten Schauspiel-Kulisse zusammen und jubelten „Jedermann“ Nicholas Ofczarek und „Buhlschaft“ Birgit Minnichmayr in Höchstform zu. Seite 23 Bild: SN/LAUX

Regierung für die Eurozone ist geplant

Krisentreffen. Merkel und Sarkozy wollen gemeinsame Wirtschaftsregierung der Eurozone sowie eine Finanztransaktionssteuer.

PARIS (SN). Das Krisentreffen der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy zur europäischen Schuldenkrise gewann am Dienstag an Brisanz. Denn genau an diesem Tag wurde bekannt, dass sich quer durch Europa das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal deutlich abgeschwächt hat.

Die Antwort der beiden mächtigen Staatenlenker war eindeutig. Nach den Beratungen in Paris haben die beiden die Schaffung einer gemeinsamen Wirtschaftsregierung der Eurozone vorgeschlagen.

Für den Vorsitz dieser „echten Eurozonenregierung“ schlage das deutsch-französische Tandem EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy vor, sagte Sarkozy am Dienstagabend. Auch eine Finanztransaktionssteuer sowie eine Schuldenbremse in allen Eurostaaten ab Sommer 2012 gehören zu dem gemeinsamen Vorschlagspaket.

Die Einführung von Eurobonds lehnen Merkel und Sarkozy hingegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt strikt ab, was nicht heißt, dass sie nicht später doch kommen. Seiten 13–15

Fiskus um 250 Mill. Euro geprellt

FRANKFURT (SN, dpa). Durch Tricks bei der Umsatzsteuer für Klimaschutzzertifikate sollen sechs Manager den deutschen Fiskus um die sagenhafte Summe von 250 Mill. Euro geprellt haben. Es handelt sich um einen der größten Wirtschaftsprozesse. Seite 7

Erstes Schuljahr kostet 400 Euro

WIEN (SN). Der Schulanfang kommt Eltern teuer zu stehen. 400 Euro müssen sie laut einer Onlinebefragung im Schnitt für das erste Schuljahr ihrer Kinder berappen. Rund die Hälfte der Summe entfällt auf die Schulsachen. Seite 8

Weniger Fleisch gut für Umwelt

WIEN (SN). Wer die Umwelt schonen möchte, sollte weniger Fleisch essen – das sagt eine Studie der Technischen Universität (TU) Wien. Die Österreicher müssten dazu ihren Konsum von Fleisch und Wurst halbieren. Seite 18

STANDPUNKT

Gehorsam nicht um jeden Preis

Auch der Gehorsam gegenüber Bischof oder Papst hat seine Grenzen. Die Priester sagen das jetzt, die Bischöfe sind noch nicht so weit.

JOSEF BRUCKMOSER

Sie sehen, wie ältere Priester die Verantwortung für drei, vier Pfarrgemeinden nicht mehr tragen können. Sie sehen, wie die christliche Ehe unglaubwürdig wird, weil die römisch-katholische Kirche – im Gegensatz zu den immer so hoch gepriesenen orthodoxen Kirchen – einer zweiten Verbindung jeden Segen verweigert. Sie sehen, wie die Pfarrgemeinden veröden, weil die Kirche den Zölibat höher stellt als die Seelsorge.

Und sie wollen zu all dem nicht mehr gehorsam schweigen. Die österreichische Pfarrerinitiative, der mehr als 300 Priester angehören, hat mit ihrem „Aufruf zum Ungehorsam“ vielen Priestern und Laien aus der Seele gesprochen. Das ist durch eine höchst seriöse Studie des Wiener Pastoralsoziologen Paul M. Zulehner belegt: Drei Viertel der Priester sind gegen den Pflichtzölibat, jeder zweite ist für Frauen als Priesterinnen.

Der Aufruf der Pfarrerinitiative ist keine Palastrevolution. Es spiegelt den Stand der innerkirchlichen Reformdiskussion. Diese wird zwar vom Vatikan seit den 1980er-Jahren konsequent niedergehalten. Ganz zum Verstummen ist sie allerdings nie gekommen.

Im Gegenteil. Das Jahr 2011 hat schon mehrere Reformaufrufe erlebt: Im Jänner haben führende Politikerinnen und Politiker der CDU, darunter Bundestagspräsident Norbert Lammert und Bildungsministerin Annette Schavan, „wegen der Not priesterloser Gemeinden“ die Weihe von bewährten, verheirateten Männern verlangt. Im Februar legten 150 deutschsprachige Theologinnen und Theologen das Memorandum „Kirche 2011 – ein notwendiger Aufbruch“ vor. Im Juni folgte der Aufruf österreichischer Pfarrer.

Diese Stimmen kommen nicht aus kirchlichen Randgruppen, sondern aus dem innersten Kern der aktiven Laien, der theologisch Gebildeten und der sakramental Geweihten. Nur auf die kritische Masse der Bischöfe ist der Funke noch nicht übergesprungen. Der Grund liegt in einem beinahe absoluten Gehorsam gegenüber Rom. Alles, was von dort kommt, wird skrupulös beachtet – oft genug gegen besseres Wissen. Die meisten der Bischöfe tun so, als wären sie römische Vollzugsbeamte. Sie blockieren Kirchenvolksbegehren und Pfarreraufrufe, anstatt diese Anliegen ihrer Laien und Priester mit allem Nachdruck in Rom zu vertreten.

Die Pfarrerinitiative hat sich jetzt diesem absoluten Gehorsam verweigert. Solche Zivilcourage ist keine Kirchenspaltung. Das sollten sich auch die Bischöfe in ihrer Haltung gegenüber Rom zu Herzen nehmen.

Ihre Meinung? www.salzburg.com/bruckmoser

Wegfahrpreis: ab € 2.935,-
0% Drittfiananzierung*
Inkl. Klimaanlage, ABS, Fahrer & Beifahrerairbag, Servolenkung
Inkl. 5 Jahre Garantie**

TOYOTA FREY
SALZBURG | Agente 0220 911 911
Tel: 0662/620 500 DW 910, 911
Detail-Infos: www.frey.net.at

Zukunft zählt. Toyota



Deutschland € 1,40 • Italien € 1,80
P.b.b. Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt 5020 Salzburg
022031431T

Salzburger Nachrichten
5021 Salzburg
Karolingerstraße 40
0662/8373

Abonnenten-Service: 0662/8373-110
aboservice@salzburg.com
redakt@salzburg.com
anzeigen@salzburg.com
leserbriefe@salzburg.com

Aktuelle News, die Zeitung elektronisch,
Videos, Bilder, Community, aktuelle Debatten
und Leserforum auf
www.salzburg.com

Impressum S. 17
TV, Radio S. 20
Wetter S. 24
Horoskop S. 24

Dem Ehrenkodex der österreichischen Presse verpflichtet.

